

Protokoll der Mitgliederversammlung 2011 der GFKW

Ort: Bürgerhaus Harleshausen, Raum Nr. 1, Rolf-Lucas-Str. 22, 34128 Kassel

Datum und Uhrzeit: 30.04.2011, 14:00 Uhr

Um 14:10 Uhr begrüßt der Vorsitzende Gustaf Eichbaum die erschienenen Mitglieder und Gäste. Es folgt der Vortrag von Herman L. Oberman: „Unsere Ahnenforschung Oberman(n), eine Reise durch die Geschichte Deutschlands“. Im Anschluss überbringt Herr B. D. van der Meulen Grußworte der Nederlandse Genealogische Vereniging, Afdeling Friesland und übergibt der Gesellschaft ein Buchgeschenk, in dem Ahnentafeln aus Friesland abgedruckt sind.

Nach einer Pause mit Kaffee und Kuchen eröffnet Herr Eichbaum um 15:40 Uhr den offiziellen Teil der Mitgliederversammlung. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest. 25 Personen sind anwesend, davon 22 Mitglieder. Herr Eichbaum fragt die Mitglieder nach Einwänden gegen das Protokoll der Mitgliederversammlung des Vorjahres; es werden keine Einwände erhoben. Es wird der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder gedacht, u.a. Hans-Günter Kittelmann, Vorsitzender des Zweigvereins Rotenburg/Fulda des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde. Herr Kittelmann war der GFKW sehr verbunden.

Herr Eichbaum berichtet, dass Frau Rhodius dankenswerterweise einige Buchbindearbeiten für die Gesellschaft ausgeführt hat. Er erwähnt die Bücherschauen sowie die im Rundschreiben veröffentlichten Neuerwerbungen für die Bibliothek, darunter auch viele Buchgeschenke. Die Ausleihmöglichkeit unserer Bücher besteht über die Murhardsche Bibliothek in Kassel. Er erwähnt, dass die Gesellschaft viele Anfragen erhält. Herr Eichbaum erwähnt sodann von den Veränderungen in der Herausgabe der HFK. Er berichtet von der Anfrage der Dachorganisation, der DAGV, zur Ausrichtung des Deutschen Genealogentages im Jahr 2014. Der Genealogentag sei eine Chance für die Gesellschaft, verstärkt wahrgenommen zu werden. Dazu wolle er später mehr berichten.

Der Schatzmeister Claus Kühlbörn berichtet zur Kasse: Der Kassenbericht war zuvor in Kopie verteilt worden. Die Rücklagen seien um 1894 Euro verringert worden. Der Mitgliedsbeitrag könne noch 2 bis 3 Jahre stabil bleiben. Der Mitgliederbestand sei konstant. Der stellvertretende Vorsitzende Mario Arend berichtet von der Herausgabe der Bücher: Im Juni erscheine der nächste Band der Trauregister-Reihe (Amt Lichtenau) sowie der nächste Band aus der Reihe der Forschungen. Da Holger Zierdt für die Koordination der Arbeiten an den Trauregistern immer weniger Zeit findet, sei hier eine Änderung erforderlich. Gesucht werde ein Koordinator, der für die Arbeiten die Fäden in der Hand halte. Es wäre günstig, wenn dieser in Nordhessen lebe, wenn er die Mailingliste trauregister-kurhessen@genealogy.net betreuen würde und alle nötigen Vorbereitungsschritte zur Erarbeitung der Trauregister koordiniere und überwache. Herr Arend erwähnt weitere Projekte der GFKW, die weiter verfolgt werden müssten: Die Digitalisierung der Woringer-Kartei, das OSB Marburg (Stahr) und die Neuauflage des Mannschaftsregisters von Milbradt.

Der Kassenprüfer Helge Anthes berichtet über die Kassenprüfung. Die Kasse sei geprüft worden, es seien keine Beanstandungen festgestellt worden. Er beantragt die Entlastung des Vorstands. Die Mitglieder stimmen ohne Gegenstimmen bei 1 Enthaltung zu.

Herr Kühlbörn wird für die Wahlleitung der Wahl des Vorsitzenden vorgeschlagen, die Mitglieder stimmen hierzu ohne Gegenstimmen bei 1 Enthaltung zu. Herr Kühlbörn übernimmt die Wahlleitung. Für die Wahl des Vorsitzenden wird Herr Eichbaum

vorgeschlagen. Die Mitglieder stimmen ohne Gegenstimmen bei 1 Enthaltung zu, Herr Eichbaum nimmt die Wahl an und übernimmt die Wahlleitung für die Wahlen der übrigen Vorstandsmitglieder. Für die Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden wird Herr Arend vorgeschlagen. Die Mitglieder stimmen ohne Gegenstimmen bei 1 Enthaltung zu, Herr Arend nimmt die Wahl an. Für die Wahl des Schriftführers wird Marjorie Heppe vorgeschlagen. Die Mitglieder stimmen ohne Gegenstimmen bei 1 Enthaltung zu, Frau Heppe nimmt die Wahl an. Für die Wahl des Schatzmeisters wird Peter Schnegelsberg vorgeschlagen. Herr Schnegelsberg stellt sich den Mitgliedern vor. Die Mitglieder stimmen dem Wahlvorschlag ohne Gegenstimmen bei 1 Enthaltung zu, Herr Schnegelsberg nimmt die Wahl an.

Eckhard Preuschhof schlägt vor, dass das zu wählende weitere Vorstandsmitglied die von Herrn Arend angeregte Koordination der Erarbeitung der Trauregister übernimmt. Vorgeschlagen werden Carl E. Krug und Martin Kugler, Herr Krug lehnt jedoch aus Zeitgründen ab. Herr Kugler erklärt seine Bereitschaft, auch zur Übernahme der genannten Koordinationsaufgabe. Die Mitglieder stimmen ohne Gegenstimmen bei 1 Enthaltung zu, Herr Kugler nimmt die Wahl an.

Elke Hohmann scheidet als Kassenprüferin nun aus. Hans-Erich Braune stellt sich zur Wahl eines Kassenprüfers zur Verfügung. Die Mitglieder stimmen ohne Gegenstimmen bei 1 Enthaltung zu, Herr Braune nimmt die Wahl an.

Zum Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ erläutert Herr Eichbaum seine Vorschläge und Ideen zur Ausrichtung des Deutschen Genealogentags 2014 in Kassel durch die GFKW. Das Thema wird von den Mitgliedern diskutiert. Herr Eichbaum stellt das Angebot für das KongressPalais Kassel (Stadthalle) vor. Der Gebäudekomplex besteht aus der Stadthalle selbst, einem Anbau, der separat benutzt werden kann sowie dem Kolonadenhof, der 2012 mit einem zweistöckigen Gebäude bebaut wird. Für die Durchführung der Veranstaltung würde der Anbieter, die Kassel Marketing GmbH 24.532,56 € berechnen. Auf der Einnahmeseite würde die Tagungsgebühr von 30 € pro Teilnehmer, für Tagesgäste 3 € pro Person stehen. Bei 700 Tagesgästen wären dies 2.100 €. Bei 300 Teilnehmern kämen 9.000 €, bei 800 Teilnehmern 24.000 € Teilnehmergebühren herein. Kassel hätte aufgrund seiner zentralen Lage bei interessantem Programm die Chance, mit vergleichsweise hoher Teilnehmerzahl rechnen zu können. Für die organisatorische Arbeit wären an den Veranstaltungstagen 12 Personen notwendig, für die Vorbereitung für einige Wochen einige Personen. Zur 2013 stattfindenden 1100-Jahrfeier der Stadt Kassel müsse bereits für den Genealogentag 2014 geworben werden. Alternative Veranstaltungsorte für den Genealogentag wären die Documenta-Halle und das Fridericianum, beide attraktiv im Zentrum gelegen, jedoch wäre die Hotelanbindung bei der Stadthalle günstiger. Herr Arend schlägt vor, dass bereits jetzt eine „Arbeitsgruppe Genealogentag“ gebildet werden solle, die die Arbeit unverzüglich aufnehmen solle. Zur Teilnahme an dieser Arbeitsgruppe erklären sich Monika Karol, Helge Anthes, Gustaf Eichbaum, Carl E. Krug und Peter Schnegelsberg bereit.

Um 18:05 Uhr dankt Herr Eichbaum den erschienenen Mitgliedern und Gästen und schließt die Versammlung.